

INSTITUT FÜR PSYCHOLOGIE I

Universitätsplatz 2, Gebäude 24, 39106 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 18470, Fax +49 (0)391 67 11963
IPSY@uni-magdeburg.de

1. Leitung

Prof. Dr. Florian G. Kaiser

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. Urs Fuhrer

Prof. Dr. Heinz-Martin Süß

Prof. Dr. Florian G. Kaiser

Prof. Dr. Ellen Matthies

apl. Prof. Dr. Wolfgang Lehmann

3. Forschungsprofil

Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie (Leitung: Prof. Dr. Urs Fuhrer)

- Erziehung, Familie und Entwicklung
- Familienentwicklung im Prozess der Akkulturation
- Aggression, soziale Wahrnehmung und Erziehung
- Identitätsregulation und Bewältigung normativer und nicht-normativer Lebensübergängen
- Der Übergang ins Erwachsenenalter
- Personale und soziale Ressourcen im frühen Erwachsenenalter
- Förderung mathematischer Vorläuferfähigkeiten im Kindergarten
- Psychologie des Wohnens: Ortsbindung und Identität
- Stadt als Entwicklungsrahmen für Kinder und Jugendliche
- Quartiermonitoring: Evaluation urbaner Sanierungsprozesse
- Der Übergang ins Erwachsenenalter
- Das Kindeswohl im Rahmen familiärer Systeme
- Enge soziale und familiäre Beziehungen und biografische Übergänge im Lebenslauf
- Vaterschaft in unterschiedlichen Familienentwicklungsphasen
- Psychologie des Wohnens: Ortsbindung und Identität

Sozialpsychologie und Persönlichkeitspsychologie (Leitung: Prof. Dr. Florian Kaiser)

- Einstellungs-Verhaltenskonsistenz
- Einstellungsforschung
- Campbell Paradigma
- Person-Situationsinteraktion
- Verhaltensänderung
- Persuasion und soziale Normen
- Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein
- Gesundheitsschutz und Stressbewältigung

- Arbeitsmotivation

Psychologische Methodenlehre, psychologische Diagnostik und Evaluationsforschung (Leitung: Prof. Dr. H.-M. Süß)

- kognitives Training und Trainingswirkung im beruflichen und privaten Alltag älterer Erwachsener
- Entwicklung und Validierung von Verfahren zur Diagnostik der sozialen Intelligenz
- Untersuchungen zum Zusammenhang von Situationsbewusstsein, Arbeitsgedächtnisfunktionen und Intelligenz
- Entwicklung und Validierung von Intelligenz- und Aufmerksamkeits-tests
- Diagnostik der Problemlösefähigkeit mit computersimulierten Szenarien
- Evaluation therapeutischer Maßnahmen
- Entwicklung mathematischer Fähigkeiten im Kindergarten
- Indikatoren mathematischer Hochbegabung
- Entwicklung des Selbstkonzepts und der Motivation bei unterschiedlich begabten Schüler/-innen
- Diagnostik, Entwicklung und Förderung begabter Schüler/-innen

Umweltpsychologie (Leitung: Prof. Dr. Ellen Matthies)

- Motivation zum umweltgerechten Handeln
- Wahrnehmung und Bewältigung von krisenhaften Umweltveränderungen
- Wirkweise und Steuerung partizipativer Prozesse
- Umwelt und Gesundheit
- Mobilitätsverhalten
- Nachhaltiger Konsum
- Energierrelevante Entscheidungen und Verhaltensweisen in Haushalten
- Mensch-Technik-Interaktion

4. Serviceangebot

Das Diagnostik-, Interventions- und Evaluationszentrum ist eine praxisorientierte Einrichtung am Institut für Psychologie der Universität Magdeburg, die in den Bereichen Diagnostik, Intervention und Evaluation tätig ist. Das DIEZ wurde im Mai 2000 als gemeinnütziger Verein an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg gegründet. Das DIEZ engagiert sich für eine praxisnahe Ausbildung der Studenten, die Umsetzung anwendungsbezogener Forschung sowie die Erweiterung des Beratungs-, Therapie- und Fortbildungsangebots am Institut für Psychologie. Darüber hinaus unterstützt das DIEZ die Verbreitung psychologischen Fachwissens in der Öffentlichkeit und hilft bei der Anwerbung und Umsetzung extern finanzierter Forschungsprojekte. Das Anliegen des DIEZ ist es, für einen verbesserten Wissenstransfer zwischen Universität und Öffentlichkeit sowie für eine optimale Verzahnung zwischen Forschung, Lehre und Praxis im psychologischen Bereich zu sorgen.

Familienberatung

Wir bieten Einzelpersonen, Paaren und Familien einen schnellen und unbürokratischen Zugang zu professioneller Beratung. Zudem sind wir Ansprechpartner im Rahmen pädagogisch-psychologischer oder entwicklungsdiagnostischer Fragestellungen.

Unser Angebot steht allen offen, die sich momentan in einer besonderen Lebenssituation befinden oder vor wichtigen Entscheidungen stehen, die sich neue Sichtweisen und Perspektiven wünschen, für ein harmonisches Zusammenleben sorgen möchten oder z.B. eine Schulfähigkeitsdiagnostik wünschen. Unser Angebot ist kostenpflichtig (45 Euro pro Sitzung). In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit einer kostenfreien Beratung. Ein Beratungsgespräch dauert insgesamt 90 Minuten. Die Anzahl der Sitzungen wird von Ihnen selbst festgelegt. Die Kosten für ein Psychologisches Gutachten sind abhängig vom Umfang der diagnostischen Fragestellung.

Dr. Jeanne Rademacher

0391 / 67 11 912

diez.familienberatung@uni-magdeburg.de

Webseite: <http://www.ipsy.ovgu.de/home/inhalt2/diez-p-154.html>

5. Kooperationen

- Dr. Meike Jipp, DLR, Braunschweig
- Dr. Werner Wolf, Bittburg
- Prof. Ann Easterbrooks, PhD., Prof. David Feldman, Ph.D. Eliot-Pearson Department of Child Psychology, Tufts University, Medford (U.S.A.)
- Prof. Dr. Cees Midden, Eindhoven University of Technology, Eindhoven, Niederlande
- Prof. Dr. Christian A. Klöckner, Norwegian University of Science and Technology Trondheim, Norwegen
- Prof. Dr. Dr. h.c. Ortwin Renn, Universität Stuttgart
- Prof. Dr. Franz X. Bogner, Universität Bayreuth
- Prof. Dr. Gary Evans, Cornell University, Ithaca, NY
- Prof. Dr. Harry Freudenthaler, Universität Graz, Österreich
- Prof. Dr. John Thøgersen, Aarhus Business School, Aarhus, Dänemark
- Prof. Dr. Klaus Oberauer, Universität Zürich, Schweiz
- Prof. Dr. Linda Steg, University of Groningen, Niederlande
- Prof. Dr. Manfred Hofer, Universität Mannheim
- Prof. Dr. Mark Wilson, University of California, Berkeley, CA
- Prof. Dr. Nazar Akrami, Uppsala University, Gävle, Schweden
- Prof. Dr. P. Wesley Schultz, California State University, San Marcos, CA
- Prof. Dr. Paul C. Stern, National Research Council, USA
- Prof. Dr. Rainer Guski, Ruhr-Universität Bochum
- Prof. Dr. Sebastian Bamberg, Fachhochschule Bielefeld
- Prof. Dr. Terry Hartig, Uppsala University, Gävle, Sweden
- Prof. Michael Cole, Ph.D. Laboratory of Comparative Human Cognition (LRDC), University of California San Diego (U.S.A.)

6. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. Urs Fuhrer

Projektbearbeiter: Franziska Fuhrmans

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.07.2009 - 30.06.2011

Subjektive Vaterschaftskonzepte in unterschiedlichen Familienentwicklungsphasen

Mit dem Promotionsvorhaben "Subjektive Vaterschaftskonzepte in unterschiedlichen Familienentwicklungsphasen" sollen neue Erkenntnisse zum Themenkomplex Vaterschaft gewonnen werden. Vor dem Hintergrund des vergleichsweise raschen Wandels der Vaterschaft und Vaterrolle im historischen Verlauf sehen sich Väter heute damit konfrontiert, dass ihnen keine klaren und normativ festgelegten Rollenvorgaben mehr zur Verfügung stehen, an denen sie sich in Bezug auf ihre Vaterschaft orientieren können. Dadurch entsteht Raum für die aktuell auffindbaren relativ variationsreichen Ausgestaltungsformen von Vaterschaft. Im Rahmen meiner Promotion interessiere ich mich dafür, welche Typen subjektiver Vaterschaftskonzepte sich finden lassen, durch welche Determinanten sie maßgeblich beeinflusst werden und wie sie sich in verschiedenen Familienentwicklungsphasen darstellen. In einem querschnittlichen Design werden Daten von insgesamt ca. 500 Vätern und deren Partnerinnen erhoben. Dabei befindet sich je ein Drittel der befragten Paare in einer von drei Familienentwicklungsphasen. Die Familienentwicklungsphasen werden durch das Alter des ältesten Kindes in der Familie bestimmt (Kindergartenkinder im Alter von ca. 3 bis 5 Jahren, Grundschulkind im Alter von ca. 6 bis 10 Jahren, ältere Kinder im Alter von ca. 11 bis 15 Jahren). Gemeinsames Merkmal aller befragten Väter ist, dass sie zusammen mit ihrer Partnerin und ihrem Kind / ihren Kindern in einem Haushalt leben. Mit dem Promotionsvorhaben sollen psychologisch fundierte Erkenntnisse in der Vaterforschung erzielt werden, die bestehende Wissenslücken schließen und nicht zuletzt auch Implikationen für wichtige familienpolitische Maßnahmen bereit stellen.

Projektleiter: Prof. Dr. Florian Kaiser

Projektbearbeiter: Diana Woelki

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 07.01.2010 - 15.01.2011

Individuelle Anpassung an den Klimawandel - Status Quo

Im Rahmen einer landesweiten Befragung werden individuelle Motivationsunterschiede zum ökologisch-nachhaltigen Handeln in Sachsen-Anhalt erfasst. Dazu werden vier Kommunen auf der Grundlage ihrer spezifischen Klimavulnerabilität ausgewählt. Im Anschluss wird ein motivationsangepasster Aktionsplan zur Verbesserung des individuellen ökologisch-nachhaltigen Handelns und zur langfristigen schulischen Förderung der Umwelthandlungskompetenz abgeleitet. Ziel der Aktionspläne ist es außerdem, die individuellen Anpassungsanstrengungen an den sich abzeichnenden Klimawandel systematisch zu verbessern. Der Aktionsplan fließt in die Kommunikationsstrategie des Landes Sachsen-Anhalts zur Anpassung an den Klimawandel ein.

Projektleiter: Prof. Dr. Florian Kaiser

Projektbearbeiter: Diana Woelki

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.04.2011 - 30.11.2012

Individuelle Klimaanpassung: Soziale Einflüsse im Vergleich

Im Anschluss an das Auftaktprojekt "Individuelle Klimaanpassung: Status quo" (2010) und auf Basis der Befragungsergebnisse zur Umweltmotivation in einer Auswahl von Gemeinden in Sachsen-Anhalt wird--in der Fortführung des Projektes--nun die Wirksamkeit zweier Interventionen überprüft. In diesen Interventionen nutzen wir das psychologische Wissen zur Wirkung von sozialem Einfluss auf das individuelle Verhalten. Als Modellstadt wurde Magdeburg ausgewählt und dort eine Auswahl statistischer Bezirke mit bestimmten Motivationseigenschaften. Am Ende des Projektes wird die Wirksamkeit der Interventionen auf Basis von Verhaltensweisen zum Umgang mit Energie, Wasser, Mobilität, Konsum, politischem Engagement und mit dem Klimawandel mit den Daten aus dem Vorjahr und im Vergleich mit einer Kontrollgruppe überprüft. Ziel ist es, Empfehlungen für die gesellschaftliche Kommunikation zur Anpassung an den Klimawandel auszusprechen.

Projektleiter: Prof. Dr. Heinz-Martin Süß

Projektbearbeiter: Dipl.-Psych. Christiane Karthaus, Dipl.-Psych. Jessica Strien, Dipl. Psych. Melanie Baumgarten

Kooperationen: Prof. Dr. Harry Freudenthaler, Universität Graz, Österreich

Förderer: DFG; 01.10.2007 - 30.06.2011

Facettentheoretische Fundierung der sozialen Intelligenz, leistungsorientierte Diagnostik und Validierung des Konstrukts

Ziel ist es, das Konstrukt soziale Intelligenz leistungsorientiert messbar zu machen und seine Eigenständigkeit im nomologischen Netzwerk etablierter Fähigkeitskonstrukte zu belegen. Auf der Grundlage einer Literaturübersicht wurde zunächst ein facettentheoretisch fundiertes Strukturmodell mit den Subkonstrukten soziales Verständnis, soziales Gedächtnis, soziale Wahrnehmung, soziale Flexibilität und soziales Wissen entworfen sowie ein Rahmenmodell sozialer Kompetenzen, das die Beziehungen der sozialen Intelligenz zu verwandten Konstrukten beschreibt. Auf dieser Grundlage wurde der Magdeburger Test zur Sozialen Intelligenz (MTSI) entwickelt. Der MTSI ist ein multimedia-basierter Leistungstest, dem reales Stimulusmaterial zugrunde liegt. Zu gleichen Anteilen werden verbales (schriftlich und auditiv) und nonverbales (bildhaft und filmisch) Material verwendet. Das Aufgabenmaterial wurde auf Basis einer Taxonomie sozialer Situationen ausgewählt, um eine möglichst breite Palette sozialer Situationen in den Aufgabeninhalten abbilden zu können. Der Test wird derzeit revidiert, da sich die psychometrischen Kennwerte insbesondere für die Subskala soziales Verständnis noch nicht als befriedigend erwiesen. Erstmals operationalisiert wird das Subkonstrukt soziale Flexibilität. Ton-, Bild-, Video- und Textaufzeichnungen von realen sozialen Situationen mit mehrdeutigem Charakter werden als Stimulusmaterial verwendet. Die Mehrdeutigkeit soll den nötigen Interpretationsspielraum gewährleisten. Das Material soll Konflikte, Ungereimtheiten oder Peinlichkeiten umfassen, die den Protagonisten widerfahren. Aufgabe der Probanden ist es, möglichst viele verschiedene Erklärungs- und Lösungsmöglichkeiten für die sozialen Situationen zu finden. In weiteren Untersuchungen soll die psychometrische Qualität des revidierten Tests überprüft, technische Gütekennwerte bestimmt und die Konstruktvalidität nach innen (Binnenstruktur) und außen (Abgrenzbarkeit von der akademischen Intelligenz; Zusammenhang mit emotionaler Intelligenz und kognitiver Empathie) untersucht sowie die zeitliche Stabilität über ein Jahr bestimmt werden.

Projektleiter: Prof. Dr. Heinz-Martin Süß

Projektbearbeiter: Dipl.-Psych. André Kretzschmar

Kooperationen: Dr. Werner Wolf, Bittburg

Förderer: Industrie; 15.07.2011 - 14.07.2013

Entwicklung, Validierung und Evaluation eines internetbasierten Trainingsmoduls zur Förderung der geistigen Leistungsfähigkeit älterer berufstätiger Erwachsener

Unsere Gesellschaft ist geprägt durch einen stetig steigenden Anteil älterer Menschen, die mit einer sich rasch verändernden Umwelt und schnell wechselnden Anforderungen konfrontiert sind. Viele ältere Berufstätige erleben ihre letzten Berufsjahre als belastend und fühlen sich überfordert. Eine Zunahme von Krankheits- und Fehltagen sowie von Frühpensionierungen ist die Folge. Für den Arbeitgeber sind die älteren Mitarbeiter hingegen nur schwer zu ersetzen. Zum einen fehlen dann das Fachwissen und die Erfahrung dieser Personen, zum anderen gibt es aufgrund der sich verändernden Alterspyramide zu wenig Nachwuchs. Im Rahmen dieses Projekts soll ein Trainingsprogramm zur Förderung der kognitiven Leistungsfähigkeit entwickelt und in einer Kontrollgruppenstudie mit älteren Arbeitnehmern validiert und evaluiert werden. Erfolgskriterien sind dabei einerseits die verbesserten Testleistungen, andererseits aber auch die Leistungszugewinne im beruflichen und privaten Alltag. Des Weiteren sollen mögliche Transfereffekte auf die berufliche Zufriedenheit und das Wohlbefinden der Teilnehmer untersucht werden.

Projektleiter: Prof. Dr. Heinz-Martin Süß

Projektbearbeiter: Dipl.-Psych. Stefanie Lange

Förderer: Sonstige; 01.10.2011 - 30.09.2013

Kognitives Training und Trainingswirkung in den beruflichen und privaten Alltag bei älteren Erwachsenen

Die Altersforschung erlangt aufgrund der Bevölkerungsentwicklung zunehmend größere Relevanz. Gefragt sind Strategien für erfolgreiches Altern angesichts altersbedingter Einbußen der geistigen Leistungsfähigkeit. So sind Verluste in den Bereichen mentale Schnelligkeit, Arbeitsgedächtniskapazität und kognitive Kontrolle belegt. Im Zentrum des Projekts stehen Aufmerksamkeitsfehler, die als Folge der kognitiven Einbußen vermehrt im Alltag älterer Erwachsener auftreten und die Zufriedenheit senken. Im Rahmen einer durch die Landesgraduiertenförderung finanziell unterstützten experimentellen Studie soll untersucht werden, ob mit Hilfe eines adaptiven computer-gestützten Trainingsprogramms die geistige Leistungsfähigkeit älterer Erwachsener im Alltag erhalten oder sogar verbessert werden kann. Eine besondere Schwierigkeit betrifft hierbei die reliable und valide Erfassung des Kriteriums, das durch Vergessen beeinträchtigt wird. Um Fehler zu reduzieren, soll mit Methoden des "Ambulatory Assessment" gearbeitet werden, welches eine zeitnahe und ökologisch valide Erhebung ermöglicht.

Projektleiter: Prof. Dr. Heinz-Martin Süß

Projektbearbeiter: Dipl.-Psych. André Kretzschmar

Kooperationen: Dr. Meike Jipp, DLR, Braunschweig

Förderer: Sonstige; 01.10.2011 - 30.06.2012

Situationsbewusstsein versus Arbeitsgedächtnis: Zwei Seiten der gleichen Medaille?

Das Konzept Situationsbewusstsein hat in den letzten Jahren vor allem in der Mensch-Technik Interaktion stark an Bedeutung gewonnen. So werden neue Konzepte und Technologien hauptsächlich dahingehend bewertet, ob diese das Situationsbewusstsein der Bediener im Vergleich zu traditionellen Technologien verbessern. In den Theorien zum Situationsbewusstsein werden Zusammenhänge zu bereits validierten, psychologischen Konstrukten wie zum Beispiel der menschlichen Arbeitsgedächtniskapazität angedeutet. So gilt die Begrenzung der Arbeitsgedächtniskapazität als limitierender Faktor bei der Bildung eines hohen Situationsbewusstseins. Diese theoretisch angedeuteten Zusammenhänge wurden jedoch kaum empirisch untersucht. Gerade unter Berücksichtigung der anwachsenden Bedeutung des Situationsbewusstseins ist dies jedoch essentiell. Um diese Forschungslücke schließen zu können, soll der Zusammenhang zwischen Arbeitsgedächtniskapazität, Situationsbewusstsein und der Leistung bei einer simulierten Radarlotsentätigkeit empirisch untersucht werden.

Projektleiter: Dr. Jeanne Rademacher

Projektbearbeiter: Prof. Wolfgang Lehmann, Dr. Jeanne Rademacher, Dipl.-Psych. Ines Müller

Förderer: Sonstige; 01.01.2010 - 31.08.2013

"Früh übt sich - gewusst wie" - Mathematische Frühförderung im Vorschulalter

Da gerade die Auseinandersetzung mit mathematischen Inhalten zu einem gelungenen Start ins Schulleben sowie einer erfolgreichen Schulkarriere beiträgt, möchten wir im Projekt "Früh übt sich . - gewusst wie" Bedingungen für eine positive Entwicklung mathematischer Fähigkeiten von Vorschulkindern identifizieren. Hierbei werden wir die Faktoren Elternhaus und Kindergarten sowie Merkmale des Kindes selbst näher betrachten. Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Beantwortung folgender Forschungsfragen:

1. Was sind optimale Voraussetzungen für frühkindliche Entwicklungsprozesse?
2. Wodurch lassen sich Entwicklungsunterschiede im Bereich mathematischer Fähigkeiten am besten vorhersagen?
3. Welchen Einfluss haben familiäre Sozialisationsfaktoren auf die Entwicklung mathematischer Fähigkeiten?
4. Welche Möglichkeiten bietet eine ganzheitliche Betrachtung von Frühförderung?

7. Veröffentlichungen

Originalartikel in begutachteten internationalen Zeitschriften

Brügger, Adrian; Kaiser, Florian; Roczen, Nina

One for all? - connectedness to nature, inclusion of nature, environmental identity, and implicit association with nature
In: European psychologist. - Göttingen: Hogrefe Publ., Bd. 16.2011, 4, S. 324-333; [Link unter URL](#); 2011

Kaiser, Florian; Byrka, Katarzyna

Environmentalism as a trait: Gauging people's prosocial personality in terms of environmental engagement
In: International journal of psychology. - Hove: Psychology Press, Bd. 46.2011, 1, S. 71-79; [Link unter URL](#); 2011
[Imp.fact.: 1,338]

Originalartikel in begutachteten nationalen Zeitschriften

Bölter, Annette; Lange, Julia; Anger, Bernd; Geiser, Christian; Süß, Heinz-Martin; Frommer, Jörg

Modifikation der IES-R zur Diagnostik posttraumatischer Belastung bei Traumatisierung durch die Diagnose Krebs
In: Diagnostica. - Göttingen: Hogrefe, Bd. 57.2011, 2, S. 84-98; [Link unter URL](#); 2011
[Imp.fact.: 0,732]

Fuhrer, Urs

Entwicklungsaufgaben, Grundbedürfnisse in der frühen Kindheit und entwicklungsförderliches Bindungsverhalten
In: Frühförderung interdisziplinär. - München: Reinhardt, Bd. 30.2011, 4, S. 203-212; [Link unter URL](#); 2011

Kaiser, Florian

Verhaltensingenieurwissenschaft transferiert psychologische Erkenntnisse in der Gesellschaft
In: Psychologische Rundschau. - Göttingen: Hogrefe, Bd. 62.2011, 4, S. 237-243; [Link unter URL](#)
[Enth. in: Transfer psychologischer Erkenntnisse in Gesellschaft und Politik]; 2011

Kaiser, Florian; Woelki, Diana; Villasaliu, Leonora

Partizipative Interventionsmaßnahmen und partizipatives umweltpolitisches Handeln - Ausdruck individueller Umweltmotivation, nicht deren Ursache
In: Umweltpsychologie. - Lengerich: Pabst Publishers, Bd. 15.2011, 2, S. 77-92; 2011

Lehmann, Wolfgang; Jüling, Inge

Zur Entwicklung von Leistungen bei fähigkeitsgruppierten Schülern
In: Empirische Pädagogik. - Landau: Verl. Empirische Pädagogik e.V., Bd. 25.2011, 2, S. 195-217; 2011

Originalartikel in begutachteten zeitschriftenartigen Reihen

Jüling, Inge; Lehmann, Wolfgang

Besondere Begabung erkennen

In: Neugierig + talentiert. - Halle (Saale): Landesinst. für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA), S. 6-20; Dialog; 23, 2011; 2011

Buchbeiträge

Jüling, Inge; Lehmann, Wolfgang

Besondere Begabungen erkennen - zur Diagnostik von Hochbegabung

In: [Abstract unter URL](#), 2011; 2011

Artikel in Kongressbänden

Kaiser, Florian; Vilasaliu, Leonora

Suffizienz statt Effizient - Schlüssel zum gesellschaftlichen Wandel hin zur 200-Watt-Gesellschaft

In: Energiekrise als Chance. - Schweizerische Energie-Stiftung, S. 84-93, 2011

Kongress: Fachtagung; (Zürich): 2010.09.17; 2011

Dissertationen

Bölter, Annette F.

Entwicklung des PTB-KS - ein Screeninginstrument für posttraumatische Belastungssymptome bei Tumorpatienten.

- Magdeburg, Univ., Fak. für Geistes-, Sozial- und Erziehungswiss., Diss., 2011; IX, 136 S.: graph. Darst.; 2011